

Schneeschuhtour Hoher Freschen



Am Joch 1663m
 Hoher Freschen,
 Matona

Tourenleiter:	Peter Beyer	
Anzahl Teilnehmer:	5	
Schwierigkeit:	WT1	
Datum, Ziel:	Sonntag, 4. Feb. 2018	Hoher Freschen, 2006 m
Talort Abmarsch:	Berghof, 1549 m	
Talort Rückkehr:	Berghof, 1549 m	
Abmarsch, Rückkehr:	09:30 Uhr, 14.30 Uhr	
Pausen:	Diverse	
Marschzeit:	4 Std	
Höhenmeter:	700m HD	
Anreise mit:	1 Auto	
Abfahrt in Altstätten:	08:00 Uhr	

Zusammenfassung: Ersatztour für Kronberg, wegen Schneemangel
 Wetter zuerst schön, dann zunehmend bewölkt, schlechte Sicht
 15 cm federleichter Pulverschnee auf fester Unterlage
 Mit Sesselbahn ab Innerlaterns zum Berghof, retour
 Aufstieg via Freschenhaus, Abstieg durch grosse Mulde östlich davon
 Lohnende Schneeschuhtour
 5 Skitürler auf dem Freschen, zahlreiche auf Matona

Tourenbericht:

Abfahrt um 8 Uhr nach Innerlaterns, Parkplatz fast voll. Fahrt mit Sesselbahn zum Berg-hof, 1549m (12 EURO retour), sehr kalt. Kaffeehalt im neuen Restaurant.

Um 9.30h starten wir auf der griffigen Pulverpiste zum Joch 1663m zwischen Gapfohl und Nob, wo wir bei Sonnenschein strahlend schöne Aussicht zum Freschen und zum



Untere Saluveralpe

Walsergrat genies-sen. Ab hier steigen wir ab, queren die Ostpiste vom Nob und marschieren auf dem tief verschneiten Fahrweg zur Unt. Saluveralpe. Wir steigen zuerst in einer Spur, dann spure ich selber zum Sat-tel unterhalb der oberen Saluveralpe, wo wir an einem sonnigen Plätzchen eine Znü-nipause einlegen. Weiter geht's in federleichtem Pulver-

snee via obere Saluveralpe zum Freschenhaus. Ab dort nutzen wir zeitweise wieder eine Spur zum Steilhang vor dem Plateau. Nun wird's für Schneeschuhe unangenehm steil; aber, weil die Unterlage hart ist, überwinden wir den Hang ohne Probleme. Der Weg zum Gipfel ist flach. Kurz davor gehen wir näher zum Ostgrat, um die gewaltige Wechte zu fotografieren.



Gipfelwechte

Kurz vor dem Gipfel



Um 12 Uhr sind wir am Ziel; aber es ist hier so kalt und windig, dass wir nur für das Gipfelchrüterli und die Gratulationen bleiben, dann nichts wie weg. Es gibt wegen der vielen Wolken auch kaum Aussicht.

Wir marschieren auf dem Plateau zurück. Einige Gämsen queren den Plateaurand. Bald finden wir ein geschütztes Plätzchen mit etwas Sonne für den Lunch und die verpasste Gipfelrast.

Dann steigen wir ab. Auf den Schneeschuhen geht das im Steilhang sehr schlecht. Weil er aber



Lunch

sehr gut eingeschneit ist und ins Flache ausläuft, sausen wir auf dem Hosenboden hinunter – was für ein Gaudi! Danach queren wir zum Signalpfosten beim Eingang zur grossen Mulde westlich der Matona. Wegen der zunehmenden Bewölkung ist die Sicht sehr diffus geworden.

Blick über Freschenhaus
zu Gapfohl und Nob

bizarre Wolken



Es ist einfach weiss und man sieht weder wie steil es ist, noch Löcher, Buckel oder andere Hindernisse. Das Gelände ist aber unproblematisch, und wir steigen im weichen Pulverschnee bis zur Ebene der unteren Saluveralpe ab. Dann kommt das Flachstück auf dem Fahrweg und der Aufstieg zum Joch 1663m. Auf der schönen Piste geht's hinunter zum voll besetzten Restaurant, wo wir noch etwas trinken. Wir finden nicht einmal Platz um zu fünft am gleichen Tisch zu sitzen.

Für die Talfahrt mit der Sesselbahn ziehen wir uns noch einmal warm an. Die sehr gut präparierte Pulverpiste wird rege benutzt. Die Heimfahrt verläuft problemlos. Kurz nach 16.30h erreichen wir den Stark-Parkplatz. Eine sehr lohnende Tour bleibt in bester Erinnerung.

Teilnehmer:

Margrit & Armin Eichmann, Elsbeth Schmid, Erich Studach, Peter Beyer

Fotos:

Peter Beyer

Tourenbericht:

Peter Beyer